

Reisen mit Hund, Katze & Co.

Urlaubszeit – Reisezeit

Jedes Jahr stehen dieselben Überlegungen an – was mache ich mit meinem Tier während des Urlaubs? Mitnehmen oder daheim lassen?

■ **Allgemeines Management für Tierbesitzer vor Reisebeginn:**

- Prinzipiell sollte eine Entscheidung der Tierbesitzer über die Mitnahme des jeweiligen Haustieres oder dem Verbleib daheim einige Wochen und Monate vor Reisebeginn erfolgen.
- Kleintiere, Vögel, Fische, Reptilien und auch Katzen sind i.d.R. daheim stressfreier untergebracht!
- Hunde hingegen sind obligat soziale Wesen und wollen auch im Urlaub möglichst ihre Familie auf Reisen begleiten.
- Tiere aus Bequemlichkeit o.ä. Gründen ins Tierheim abzugeben oder gar auszusetzen, stellt einen eklatanten Verstoß gegen geltende Tierschutzbestimmungen dar.

■ **Management für Tierbesitzer vor Reisebeginn für Tiere, die zu Hause bleiben:**

1. Allgemeines:

- Die Abgabe der Tiere sollte nur an Vertrauenspersonen erfolgen, die über eine gewisse Erfahrung im Umgang mit der jeweiligen Tierart verfügen.
- Eine detaillierte Einweisung in Haltung, Ernährung und Pflege sollte bereits einige Wochen vor Reisebeginn erfolgen, wobei einige Testläufe (Wochenende) von Vorteil sind, in denen sich Tier und Betreuer kennen lernen können. Wichtig dabei sind auch das Wissen des Betreuers um bestimmte Rituale, Gewohnheiten und ggfls. Kommandos, um so die eigentlichen Tierbesitzer möglichst optimal zu vertreten.
- Es sollte ferner eine Alternative eruiert werden, für den Fall, dass der Betreuer selbst erkrankt oder die Pflege seines Schützlings nicht mehr wahrnehmen kann.
- Bei Tieren mit der Notwendigkeit einer regelmäßigen Verabreichung von Medikamenten, sollten diese in ausreichender Menge vorhanden sein und die Betreuer über das Procedere der Anwendung genauestens instruiert werden. Generell sollten die Anschrift und Telefonnummer des Haustierarztes und ggfls. Impfausweise und sonstige das Tier betreffende Unterlagen dem Betreuer übergeben werden.
- Für den Notfall ist es empfehlenswert, dass der Besitzer dem Betreuer die Ferienanschrift und ggfls. die Mobilfunknummer, unter der er erreichbar ist, bekannt gibt.

2. speziell – Kleintiere (Meerschweinchen, Vögel, Reptilien, Kaninchen, u.ä.):

- Es ist i.d.R. stets für diese Tierarten günstiger, dass die Versorgung zu Hause erfolgt.
- Hitze, ungewohnte Umgebung, Lärm, Transport, u.v.m. bedeutet für diese Tiere während der Urlaubsfahrt ein Vielfaches an Stress.
- Extrem wichtig ist es besonders im Hochsommer, dass die betreuenden Personen insbesondere von Käfigtieren darauf achten, dass die Tiere nicht permanenter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind und dass die Wasserschalen immer gefüllt sind (Häufigste Todesursache bei Kleinnager ist der sogenannte Hitzschlag!!)
- Alternativen zu der Betreuung zu Hause wären das Verbringen der Tiere und ihrer Käfige in die Territorien der Betreuerpersonen, in Tierpensionen und Zoofachgeschäften.

3. speziell – Zierfische:

- Zierfische können relativ problemlos längere Zeit allein gelassen werden. Die Absicherung der Fütterung und des Lichtmanagements erfolgt über Futterautomat und Zeitschaltuhr.
- Dennoch sollte eine eingewiesene Vertrauensperson aller 3 Tage kontrollieren, ob Filter und Heizung funktionieren.
- Wichtig für den Sommer ist es, dass zu starke Sonneneinstrahlung auf das Becken verhindert werden soll, um ein rasches Verdunsten des Wassers und ein ungehemmtes Algenwachstum zu vermeiden.
- Bei pflegeintensiveren Fischen sind u.U. Zoofachgeschäfte nach Absprache bereit, die Aquarien in den Wohnungen der Kunden zu versorgen.

4. speziell – Katzen: „Katzen hüten am liebsten das Haus“

- Katzen sind fakultativ soziale Wesen, die es i.d.R. eher bevorzugen, in ihrer gewohnten Umgebung zu verbleiben, als dass sie mit auf Reisen gehen.
- Selbst die Unterbringung in einer Katzenpension will wohlüberlegt sein, und ist besonders für solitär lebende Indoor-Katzen (einzeln lebende Wohnungskatzen), die keinen oder nur unzureichenden Kontakt mit Artgenossen kennen, meist mit erheblichem Stress verbunden (fremde Umgebung, Gerüche, Geräusche, Artgenossen, u.v.m.), welcher nicht selten zu unerwünschten Verhaltensauffälligkeiten (übermäßiges Lecken und Kratzen des Fells verbunden mit massivem Haarausfall, Unsauberkeit, Stereotypien, Aggressionen, u.ä.) nach Rückkehr in das gewohnte Umfeld führt.
- Optimal scheint die Betreuung daheim, wobei der katzenkundige Betreuer 1-2x täglich die Katze in ihrem Umfeld versorgt (Fütterung, Toilettenmanagement, Streicheleinheiten, ritualisierte Spiele, u.a.). Ein ruhiges und entspanntes Kontaktieren der Katze durch den Betreuer mit der Möglichkeit der geruchlichen Prüfung beim Betreten der Wohnung durch die Katze wäre dabei hilfreich.

5. speziell – Hunde: „Mit Hunden unterwegs – am liebsten wollen sie immer und überall dabei sein“

5.1. Alternative – Tierpension oder Betreuung durch private Vertrauensperson?

- Es gibt ab und an Gründe, die es u.U. erforderlich machen, dass der Hund nicht mit auf Reisen geht (lange Flugreisen, bestimmte Einfuhr-bestimmungen – Quarantäne, u.ä.) Deshalb kann es nötig werden, den Hund in private oder gewerbliche Obhut zu geben.
- **Check-Liste: einige Wochen vor Reisebeginn**
 - Begutachtung der Örtlichkeiten und Einschätzung der Qualifikation der Betreuungsperson, sowie „Probelauf“ für längeres Wochenende
 - Abstimmen, ob Hund in sozialen Gruppen/Rudelhaltung (mit Artgenossen u./o. Menschen) oder in Einzelhaltung (mit Menschen) betreut werden sollte
 - Mitteilung über Lebensgewohnheiten (Rituale), Verhaltenseigenheiten, Kommandosprache, Adresse des Haustierarztes
 - Konsultation des Haustierarztes (Impfung, Entwurmung, Zeckenprophylaxe)
 - Abgabe von ausreichender Menge eigenen Futters, Decke, Spielzeug, Futter- +Trinkschale, ggfls. Medikamente

5.2. mit Hund auf Reisen: Nahezu alle Hunde wollen bei ihrer Familie sein und ihre Besitzer in den Urlaub begleiten!!

vor Reisebeginn:

- **Auswahl des Reiseziels sollte hundegerecht sein!!** (Wandern, Schwimmen, keine extreme Hitze, u.a.)
- **Auswahl der Reiseunterkunft (Hotel, Pensionen, Bauernhof, Campingplatz, u.a.):**
 - Vorher abklären, ob Aufenthalt mit Hunden erlaubt
 - Bleibt mein Hund ohne Probleme im Hotelzimmer allein?
- **Konsultation des Haustierarztes schon 6 Monate vor Reisebeginn** (Einreisebestimmungen, EU-Ausweis, Chip-Kennzeichnung, Sonderbestimmungen, Impfungen, Entwurmung, Floh-+ Zeckenprophylaxe, Zusammenstellung einer Reiseapotheke, Beratung über Reisekrankheiten und deren Prophylaxe, u.v.m.)
- **Flugzeug und Hunde:**
 - **nur kleine Hunde 5-6 Kg in Passagierraum**
 - größere Hunde werden im Frachtraum in Spezialboxen untergebracht (Einschätzen, ob sich der Aufwand und der Stress für den Hund (Lärm, Kälte, Enge, kein Kontakt zu Besitzer über Stunden...) lohnen – Entfernung zum Heimatort, Dauer des Fluges, Stresstoleranz des Hundes, Dauer der Reise)
 - **vor Reiseantritt mit Airlines abklären, ggfls. Box ausleihen und allmählich Hund daheim habituieren** (an enge Box gewöhnen)
- **Bahn und Auto: sind i.d.R. am besten als Transportmittel geeignet,** wenn die Hunde keine Ängste/ Phobien vor dem Fahren haben

Reisegepäck für den Hund:

- **EU-Ausweis, Einreiseformulare, Dokumente, Chip + Adresshalsband**
- **Reiseapotheke, Adresse + Telefonnummer des Haustierarztes**
- Mitnahme von ausreichender Menge eigenen Futters, Wasser, Decke, Spielzeug, Futter- +Trinkschale, ggfls. Medikamente

Während der Reise: die Autofahrt

- **Vorher längere Autofahrten üben!!**
- **Aller 1-2 Stunden Fahrpausen** (Exploration, Harn- und Kotabsatz, Wasser)
- **Sicherung des Hundes:**
 - **Brustgeschirr + Anschnallgurt auf Rückbank**
 - **Kombi: Kofferraum + Schutzgitter**
 - **Keine Fahrten mit ungesichertem Hund !!** (auf Schoß des Beifahrers)
- **Sicherung vor starker Sonneneinstrahlung, kein Zurücklassen des Hundes im Auto bei hohen Temperaturen (Gefahr des Hitzschlages!!!)**
- **Möglichst keine Zugluft – Gefahr von Lidbindehaut-entzündungen!**

Mitnahme von „Fundtieren“?

- Zunächst sollte man vor Ort einen Tierarzt aufsuchen und sich über die entsprechenden Ein- und Ausreisebestimmungen informieren!
- **Sinn und Unsinn:** Man sollte sich vor der Mitnahme immer über die Beweggründe seiner „Tierliebe“ im Klaren sein und sich bewusst machen, ob ein tatsächlicher Tatbestand der angewandten oder drohenden Quälerei von Tieren vor Ort (physisches Strafen, „Säuberungsaktionen = Massentötungen“ in Großstädten, u.ä.) vorliegt, oder ob beispielsweise der territoriale Wechsel der „Strandhunde“ aus dem südlichen Europa mit der dortigen Möglichkeit des artgemäßen permanenten Freilaufes im Rudel unter Artgenossen in die hiesige urbane Welt mit all den für die Tiere ungewohnten Restriktionen (Leinenpflicht, beschränkte soziale Kontakte, u.v.m.) eine wirkliche Verbesserung ihrer Lebensqualität bedeutet!!!

Reiseapotheke

Verbandsmaterial:	<ul style="list-style-type: none">- Watte- Kompressen- Co-Flex-Binde- Jodsalbe- Gewebeklebeband / Schuh
Verletzung Bewegungsapp.:	<ul style="list-style-type: none">- Schmerzmittel
Desinfektionsmittel:	<ul style="list-style-type: none">- Hautdesinfektionsmittel
Magen-Darm-Infekt:	<ul style="list-style-type: none">- Diätfutter- Präbiotikum- Antibrechmittel, Säureblocker
Augenverletzung:	<ul style="list-style-type: none">- antibiotische Augensalbe ohne Kortison
Sonstiges:	<ul style="list-style-type: none">- Fieberthermometer- Pinzette- Zeckenzange- Schere / Krallenschere- Taschenlampe- Nummer / Adresse eines ortsansässigen Tierarztes

Befragen Sie hierzu Ihren Tierarzt

Reiseprophylaxe für Mittelmeerraum

Parasitenschutz:

1 Woche vor Urlaubsbeginn

Behandlungsintervalle bis Reiseende: je nach Hersteller - fragen Sie Ihren Tierarzt

Warum sollte ich meinen Hund besonders im Mittelmeerraum vor Parasiten schützen?

Nicht nur in Deutschland sind Zecken heimisch, sondern auch in anderen Ländern. Besonders dort, wo das ganze Jahr über milde Temperaturen herrschen. Borreliose und FSME sind in Deutschland bereits bekannt, doch es gibt noch weitaus mehr Krankheiten, die mitunter deutlich gefährlicher sind. Darüber hinaus werden die folgenden Krankheiten nicht nur von Zecken, sondern auch von Stechmücken und Sandfliegen übertragen.

Hier ein kurzer Überblick:

- | | |
|--------------|--|
| Babesien | sind Einzeller, die sich in roten Blutkörperchen vermehren und diese dabei zerstören. Übertragen werden sie beim Biß von bestimmten Zeckenarten. |
| Leishmanien | sind Parasiten, die sich von einer Stichstelle aus zunächst unter der Haut und dann über das Blut in weitere Organe verbreiten. Übertragen werden sie durch Sandfliegen. |
| Ehrlichien | sind bakterienähnliche Erreger, die in verschiedenen Blutzellen leben. Übertragen werden sie wie die Babesien durch Zecken. |
| Dirofilarien | auch Herzwürmer genannt, leben im Blutgefäßsystem. Die erwachsenen Würmer werden bis zu 30 cm lang und siedeln sich vor allem in der rechten Herzkammer und in der dort in die Lunge führenden Arterie an. Übertragen werden sie durch verschiedene Stechmücken. |

Hinweis! Des Weiteren sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihren Hund während der Dämmerung und auch nachts in geschlossenen Räumen halten, denn besonders in diesen Zeiten sind die Stechmücken aktiv und können Ihren Hund mit Krankheitserregern infizieren.